



## Wickeder Westfalenstahl GmbH

Wickede

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

### Inhaltsverzeichnis

- 1. Grundlagen des Unternehmens
  - 1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens
  - 1.2. Produktentwicklung
- 2. Wirtschaftsbericht
  - 2.1. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
  - 2.2. Geschäftsverlauf
  - 2.3. Lage
    - 2.3.1. Ertragslage
    - 2.3.2. Finanzlage
    - 2.3.3. Vermögenslage
    - 2.3.4. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren
    - 2.3.5. Zusammenfassende Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung
- 3. Prognose-, Chancen-, Risikobericht
  - 3.1. Prognosebericht



## 3.2. Chancen- und Risikobericht

### 3.2.1. Risikomanagementsystem

### 3.2.2. Makroökonomische Chancen und Risiken

### 3.2.3. Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken

### 3.2.4. Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

### 3.2.5. Allgemeine externe Risiken

### 3.2.6. Zusammenfassung der Chancen und Risiken

## 1. Grundlagen des Unternehmens

### 1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Wickeder Westfalenstahl GmbH (WIWE) mit Sitz in Wickede (Ruhr) ist Stammhaus der Wickeder Group. Der Produktionsstandort liegt in Wickede (Ruhr). Daneben hält die WIWE 20 mittelbare und unmittelbare Tochterunternehmen in Europa, Amerika und Asien.

Die Wickeder Group ist weltweit einer der führenden Anbieter plattierter Werkstoffe, metallischer Mikrokomponenten und Blechteilen. Bei plattierten Werkstoffen handelt es sich um einen maßgeschneiderten hybriden Werkstoffverbund aus mehreren Metallbändern, die in unterschiedlichsten Branchen eingesetzt werden. Das breite Spektrum an Plattierkombinationen umfasst u. a. Verbindungen aus Kupfer, Stahl, Edelstahl, Aluminium und Bronze. Diese Werkstoffverbunde kommen beispielsweise in der e-Mobility, der Elektrotechnik, bei Smart Devices oder auch bei Münzanwendungen zum Einsatz.

### 1.2. Produktentwicklung

Auch im Jahr 2024 wurde der eingeschlagene Weg in der Entwicklung konsequent fortgeführt. Erste Mengen der Neuentwicklung „Side-to-Side“ (AICu) konnten erfolgreich industrialisiert werden. Die Entwicklung neuer Produkte fokussiert sich auf die Industrien Consumer, Energie und Elektro, besonders auf die Bereiche Energiespeicherung und „Smart Grid“. Hierbei handelt es sich um eine breite Spanne von Funktionswerkstoffen für IGBT-Kühlkörper (Insulated-Gate Bipolar Transistor-Kühlkörper), über Verbindungselemente bis hin zu Schutzschalter- und Blitzschutzkomponenten, sowie metallische Produkte für die Wasserstofftechnologie (Bipolarplatten und Elektroden).

Die Wickeder Westfalenstahl GmbH verfolgt das Ziel, Funktionsmetalle zur Steigerung der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu generieren. Dazu gehören Kühlkörperwerkstoffe für Leistungselektroniken oder Heatspreader zur optimalen Wärmeverteilung, Stromschienen, Elektromotorenkomponenten zum Reichweitenausbau und PFAS-freie Bauteile (per- and polyfluoroalkyl substances-freie Bauteile).

Die nachhaltige Entwicklung von Materialkombinationen ist zukunftsorientiert und förderfähig. Zwei dazu passenden Förderprojekte wurden im Jahr 2024 planmäßig weiterentwickelt, bzw. eins dieser Projekte wurde im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossen.

Die Wickeder Westfalenstahl GmbH ist Gründungsmitglied des Arbeitskreises „Folien“ (Gründung 2022) der Universität Stuttgart. Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Entwicklung, der Normung und der industriellen Umsetzung von Metallbändern und Metallfolien für den Einsatz in neuen Produkten mit dem Marktschwerpunkt „Energiespeicher“ und „Wasserstoff“.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Auch das Jahr 2024 war weiterhin von globalen Herausforderungen geprägt, die auch die konjunkturellen Rahmenbedingungen maßgeblich beeinflusst haben. Zwar belebte sich im ersten Halbjahr die globale Industrieproduktion, jedoch verlor sie gegen Ende des Jahres zunehmend an Fahrt. Unterstützt durch die Leitzinsänderungen der amerikanischen Notenbank expandierte die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten von Amerika kräftig, in den übrigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften nahm die Produktion jedoch kaum zu. Auch in China schwächelte das Wachstum und lag offiziell lediglich bei 5 %. In Indien, als die derzeit am schnellsten wachsende große Volkswirtschaft der Welt, bleibt die konjunkturelle Entwicklung mit Wachstumsraten im Bereich von 7 % hingegen vielversprechend.

Die Inflationsrate sank in den G7-Ländern von rund 3,0 % per Ende 2023 auf 2,3 % im Oktober 2024. Die Rate ohne Energie und Lebensmittel verharrte hingegen seit Mitte des Jahres 2024 auf hohem Niveau von 2,9 %. Insbesondere für Dienstleistungen war der Preisanstieg noch deutlich spürbar, wohingegen die Preise für industrielle Waren zuletzt allenfalls schwach zunahmen.

Eine Verschärfung von globalen handelspolitischen Konflikten war im Jahr 2024 offenkundig und wurden durch die Präsidentschaftswahlen in den USA noch verstärkt. Schon in den ersten Wochen der neuen US-amerikanischen Administration hat sich gezeigt, dass mit einer weiteren Verschärfung dieser Situation durch verstärkte Zölle gerechnet werden muss, was wiederum die Konjunktorentwicklung der großen Volkswirtschaften negativ beeinflussen kann.

In Deutschland kann sich die Wirtschaft nicht aus der Stagnation befreien. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im Vergleich zum Vorjahr sogar um 0,2 % gesunken. Derzeit bestehen kaum Signale, die eine spürbaren wirtschaftliche Belebung erwarten lassen. Vielmehr deutet sich an, dass die wirtschaftliche Schwäche nicht konjunkturell bedingt ist, sondern dass strukturelle Probleme das Wachstum hemmen. Folglich sinkt die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen aufgrund der Herausforderungen im Zusammenhang mit hohen Energiepreisen, ausufernder Bürokratie und hoher Steuerbelastung im internationalen Bereich. Auch die jahrzehntelang vernachlässigten Investitionen in die Infrastruktur hemmen die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland. Lichtblicke gab es nur im Bereich der Dienstleistungsbranche, die einen leichten Aufwärtstrend verzeichnen konnte, wohingegen das Verarbeitende Gewerbe seit über einem Jahr schrumpft. Die Wertschöpfung liegt auf einem 4-Jahres-Tief und die Kapazitätsauslastung der deutschen Industrie lag mit 76,5 % auf einem Tiefpunkt. (Quelle der vorstehenden Absätze: Kieler Konjunkturberichte Nr. 119, 2024IQ4 und Nr. 120, 2024IQ4)



Auch die Metall- und Elektroindustrie konnte sich von dieser Entwicklung nicht entkoppeln und lag im Output unter Vorjahresniveau. Für das 4. Quartal war auch keine Trendwende absehbar. Im 3. Quartal kam es zwar aufgrund von einigen Großaufträgen wieder zu einem leichten Plus bei den Neuaufträgen, aber bei der Mehrzahl der Unternehmen sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin schwierig, was sich in sinkenden Absatz- und Umsatzwerten niederschlägt. (Quelle: Das Magazin der Metall- und Elektro-Industrie, Ausgabe 04/2024)

Insgesamt ist daher festzustellen, dass das allgemeine und branchenbezogene wirtschaftliche Umfeld für die Wickeder Westfalenstahl GmbH im Basisgeschäft in hohem Maße von Herausforderungen geprägt gewesen ist. Das Projektgeschäft konnte sich von der allgemeinen Konjunktorentwicklung etwas entkoppeln.

## 2.2. Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2024 konnte ein Jahresergebnis in Höhe von 6,0 Mio. € erzielt werden. Dieses Jahresergebnis liegt um 3,4 Mio. € niedriger als das Vorjahresergebnis in Höhe von 9,4 Mio. €. Die Umsatzerlöse hingegen stiegen im Jahr 2024 um ca. 33 % zum Vorjahr an. Der Umsatzanstieg war maßgeblich darauf zurückzuführen, dass für das Geschäftsjahr 2024 ein Großprojekt im Bereich „Münzband“ gewonnen werden konnte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein EBITDA in Höhe von 7,1 Mio. € erwirtschaftet. Die Auftragslage zeigt im Mehrjahresvergleich ein stabiles Niveau. Der Auftragsbestand zum Jahresende lag bei 33,2 Mio. € (2023: 34,0 Mio. €, 2022: 34,6 Mio. €).

Seit Jahren verfolgt die WIWE die Strategie, sich auf Innovationen bei Plattierten Werkstoffen und Investitionen in Technologie rund um die Metallverarbeitung zu fokussieren. Der Erfolg dieser Strategie zeigt sich in der inzwischen nachhaltigen Steigerung der Innovationsrate, der Wertschöpfung, des Umsatzes und der damit verbundenen finanziellen Ergebnisse. Dies beruht auf der Konzentration auf Zukunftsmärkte und -branchen und der zielgerichteten Erweiterung des Produkt- und Technologieportfolios. Die globalen Kunden, die neben der Beratungs- und Entwicklungskompetenz insbesondere unsere Technologie- und Produktinnovationen schätzen, bilden heute die Basis des Geschäftserfolges. Periodische Schwankungen, insbesondere in Zeiten wirtschaftspolitischer und struktureller Herausforderungen, ändern diese strategische Ausrichtung nicht.

## 2.3. Lage

### 2.3.1. Ertragslage

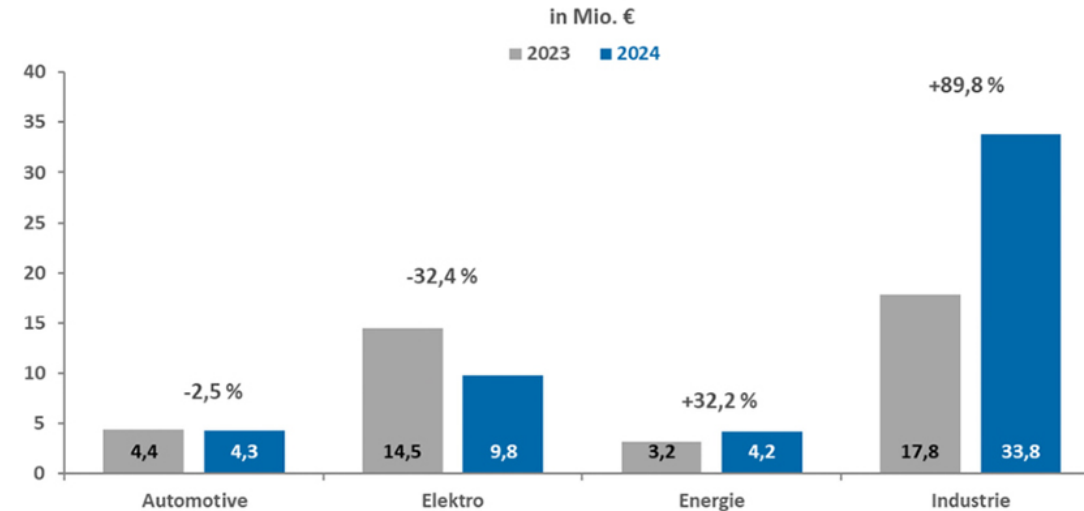
Die wesentlichen Kennzahlen zur Ertragslage stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

In Mio. €	2024	% von der Gesamtl.	2023	% von der Gesamtl.
Umsatzerlöse (brutto)	60,5	96,8	45,6	116,2
Erlösschmälerungen	-0,6	-1,0	-0,4	-1,0
Umsatzerlöse (netto) lt. GuV	59,8	95,8	45,2	115,2
Gesamtleistung	62,5	100,0	39,2	100,0
Materialaufwand	42,2	67,6	23,1	58,8
Rohertrag	20,3	32,4	16,2	41,2
sonstige betr. Erträge	15,2	24,4	9,3	23,7
übrige Aufwendungen <sup>1)</sup>	32,0	51,3	25,4	64,7
Betriebsergebnis	3,5	5,6	0,1	0,1
Finanzergebnis	3,9	6,3	11,3	28,8
Ergebnis vor Steuern	7,4	11,8	11,3	28,9
Jahresergebnis	6,0	9,6	9,4	24,0
EBIT	5,2	8,4	8,7	22,2
EBITDA / EBITDA-Marge	7,1	11,4	10,6	27,0

<sup>1)</sup> 2024: Die übrigen Aufwendungen setzen sich zusammen aus Personalaufwand (13,0 Mio. €) Abschreibungen (1,9 Mio. €), sonstigen betr. Aufwendungen (17,1 Mio. €) und sonstigen Steuern (0,1 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2024 hat die WIWE Brutto-Umsatzerlöse in Höhe von 60,5 Mio. € gegenüber 45,6 Mio. € im Vorjahr erzielt. Dies entspricht einer Erhöhung um ca. 33 % gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Jahresergebnis von 6,0 Mio. €, einem EBITDA von 7,1 Mio. € und einer EBITDA-Marge von 11,4 % konnte das Geschäftsjahr nicht über Plan abgeschlossen werden. Maßgeblich für diese Entwicklung ist neben der besseren operativen Entwicklung der WIWE, die leicht unter den Planannahmen liegende Entwicklung einiger über einen Ergebnisabführungsvertrag angeschlossener Tochtergesellschaften. Das stichtagsübergreifende Projekt „Münzband“ hat die Kenn- und Vergleichszahlen im Bereich des Rohertrags deutlich beeinflusst.

### BRUTTO-UMSATZ NACH MARKTSEGMENTEN (ohne Lohnarbeit und Nebenumsätze)



Im Marktsegment Automotive lag der Umsatz um 13 % über der Planung und um 3 % unter dem Vorjahr. Ursächlich für den Rückgang des Umsatzes im Vorjahresvergleich waren geringere Abnahmemengen im Bereich diverser metallischer Abschirm- und Gleitlagerteile.

Der Bereich Elektro liegt 32 % unter dem Vorjahr und mit 2 % über Plan. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr war u. a. auf das Auslaufen des Plattierverbundes für Hitzeverteiler in Smart Devices antizipiert worden.

Der Bereich Energie liegt 32 % über dem Vorjahr und mit 25 % unter Plan. Der Umsatz im Segment Energie konnte aufgrund eines unerwarteten Projektes in der Produktgruppe KKR im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, aber liegt aufgrund eines verzögerten Projektes im Bereich Wärmeaustauscher unter Plan.

Im Vertriebsbereich Industrie hat sich die Erlössituation im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Der in dem Segment geplante Jahresumsatz konnte um 78 % und der Vorjahresumsatz um 90 % gesteigert werden. Maßgeblich war insbesondere die erfolgreiche Gewinnung eines großen Münzbandprojektes (siehe oben).

Der Rohertrag ist von 16,2 Mio. € auf 20,3 Mio. € gestiegen. Dieses ist in erster Linie auf den im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Umsatz zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 15,2 Mio. € übertreffen das Vorjahr um 5,9 Mio. €. Grundsätzlich beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen von Energie- und anderen Aufwendungen an Mieter und verbundene Unternehmen. Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen im Geschäftsjahr 2024 zusätzlich Erträge aus Schadensfällen i. H. v. 9,7 Mio. € erfasst, die als Versicherungsleistung aufgrund eines Brandschadens Ende Juni 2023 geleistet wurden.

Insgesamt betragen die übrigen Aufwendungen 32,0 Mio. € und sind damit um 6,6 Mio. € höher als im Vorjahr (Vorjahr: 25,4 Mio. €). Vornehmlich basiert der Anstieg auf Reparaturmaßnahmen des Geschäftsjahres 2024 aufgrund des zuvor genannten Brandschadens i. H. v. 8,9 Mio. €.

Das Finanzergebnis liegt mit +3,9 Mio. € (Vorjahr: +11,3 Mio. €) um 7,4 Mio. € unter dem Vorjahr. Ursächlich dafür sind die geringeren Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen der angebotenen Tochterunternehmen. Daneben enthält das Finanzergebnis Zinsaufwendungen und -erträge; ferner werden Beteiligungserträge und Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens einbezogen.

Die WIWE nutzt verschiedene finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens, die monatlich in Form eines Plan-Ist-Vergleiches an die Geschäftsführung berichtet werden.

Die Kennzahlen errechnen sich folgendermaßen:



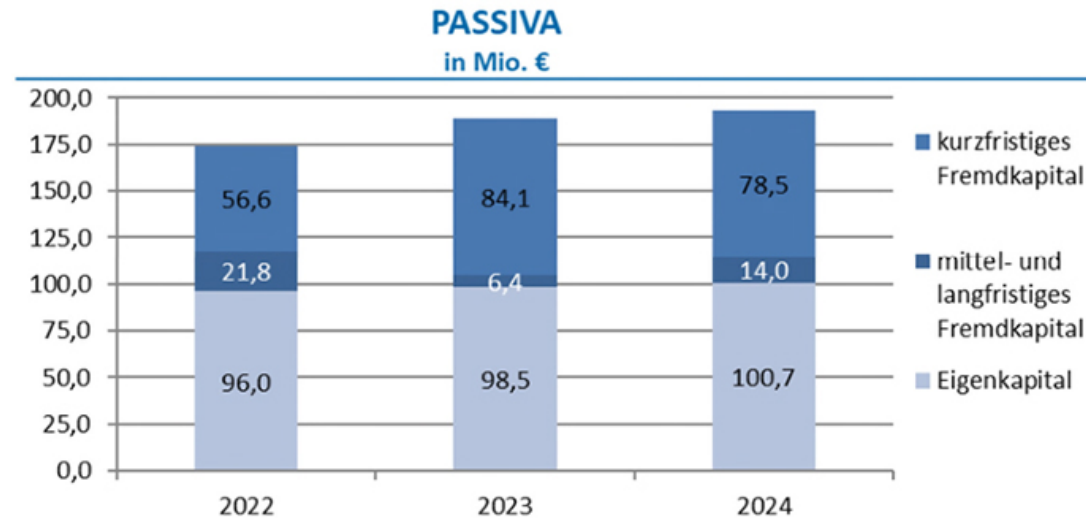
In Mio. €	2024	2023
Jahresergebnis	6,0	9,4
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,4	1,9
+/- Finanzergebnis vor Ergebnisabführungsverträgen	-2,2	-2,6
= EBIT	5,2	8,7
+ Abschreibungen	1,9	1,9
= EBITDA	7,1	10,6
Umsatzerlöse	59,8	45,2
+/- Bestandsveränderung	1,8	-6,2
+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,8	0,3
= Gesamtleistung	62,5	39,2
EBITDA-Marge	11,4%	27,0%

Insgesamt hat sich das EBIT in Höhe von 5,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr mit 8,7 Mio. € um 40 % reduziert. Auch das EBITDA liegt mit 7,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 10,6 Mio. €. Die EBITDA-Marge ist von 27,0 % auf 11,4 % gefallen.

### 2.3.2. Finanzlage

Das Finanzmanagement der WIWE dient in erster Linie der Erhaltung der Liquidität, der Absicherung der Planung und des Ergebnisses sowie der Begleitung des internen und externen Wachstumskonzeptes. Hierzu gehört auch die Überwachung und Steuerung des Working Capital. Die WIWE betreibt ein aktives Zinsmanagement. Der Bedarf an liquiden Mitteln wird durch lang- und kurzfristige Kredite bei Banken und verbundenen Unternehmen und Kontokorrentlinien abgedeckt.

Die Finanzierungsstruktur setzt sich folgendermaßen zusammen:



Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. € auf 100,7 Mio. € angestiegen. Die Erhöhung ist Folge des - trotz schwierigen Umfeldes - positiven Geschäftsjahresergebnisses 2024. Die für 2024 vorgesehene Gewinnausschüttung in Höhe von 3,2 Mio. € wurde entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Vorgaben bereits den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zugeführt. Zudem wurde eine disquotale Vorabgewinnausschüttung in Höhe von 0,6 Mio. € geleistet. Das Unternehmensanlagevermögen wird zu 83,8 % (Vorjahr: 83,5 %) durch Eigenkapital abgedeckt.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital setzt sich aus Darlehen der mittelbaren Gesellschafter der Wickeder Westfalenstahl GmbH sowie der Wickeder Holding GmbH (zu 3,9 Mio. €), Bankverbindlichkeiten (zu 5,5 Mio. €), Pensionsverpflichtungen, langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sowie mittel- und langfristigen sonstigen Rückstellungen zusammen. Außerdem beinhaltet die Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst vorwiegend Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, (mittelbare) Gesellschafterdarlehen, sonstige Rückstellungen und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Zuschuss eines Kunden enthalten, um die Investition in den Aufbau eines Produktionsbereiches für diesen strategischen Kunden umsetzen zu können. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind gesunken, da zum einen die kurzfristigen (mittelbaren) Gesellschafterdarlehen um 4,5 Mio. € zurückgegangen sind und zum anderen der bereits genannte Zuschuss eines Kunden für weitere Investitionsmaßnahmen eingesetzt wurde. Zum Stichtag bestanden zwei Geldmarktkredite in Höhe von 4,0 Mio. €. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind von 0,7 Mio. € auf 9,3 Mio. € gestiegen. Diese Erhöhung ist maßgeblich durch die Anzahlungen auf Rohmaterial für die zukünftigen Lieferungen im Zusammenhang mit der neuen Produktionslinie beeinflusst.

Die Eigenkapitalquote zum aktuellen Bilanzstichtag beträgt wie im Vorjahr 52,1 %.

#### Kurzfassung Kapitalflussrechnung

In Mio. €	2024	2023
Periodenergebnis	6,0	9,4
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1,9	4,2
-/+ Veränderungen der Aktiva bzw. Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3,7	25,5
+/- Übrige Aufwendungen und Erträge, die der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2,2	-5,0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1,4	1,9
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-2,1	-8,3



In Mio. €	2024	2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8,7	27,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-21,8	-6,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,6	-6,3
Summe der Cashflows	-16,8	14,8
Finanzmittelfond am 01.01.	7,9	-6,8
Finanzmittelfond am 31.12.	-8,9	7,9

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 8,7 Mio. € und liegt damit um 19,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der operative Cashflow des Vorjahres war insbesondere durch den Zuschuss eines strategischen Kunden für die bereits genannte Investition am Standort in Wickede beeinflusst. Von diesem Zuschuss sind im abgelaufenen Jahr ca. 13,2 Mio. € als Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen eingesetzt worden, die sich im Cashflow aus Investitionstätigkeit widerspiegeln.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -21,8 Mio. € und hat sich im Vorjahresvergleich um 15,1 Mio. € verändert. Zu der oben genannten Investitionstätigkeit kommen weitere Investitionen in das Sachanlagevermögen hinzu; unter anderem hat die WIWE in eine neue Walzenschleifmaschine sowie eine Photovoltaikanlage investiert. Zudem hat die Gesellschaft Darlehen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition an Tochtergesellschaften gegeben. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen beläuft sich auf 8,3 Mio. €. Ferner werden Zahlungseingänge aus Zinsen in Höhe von 1,2 Mio. € im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

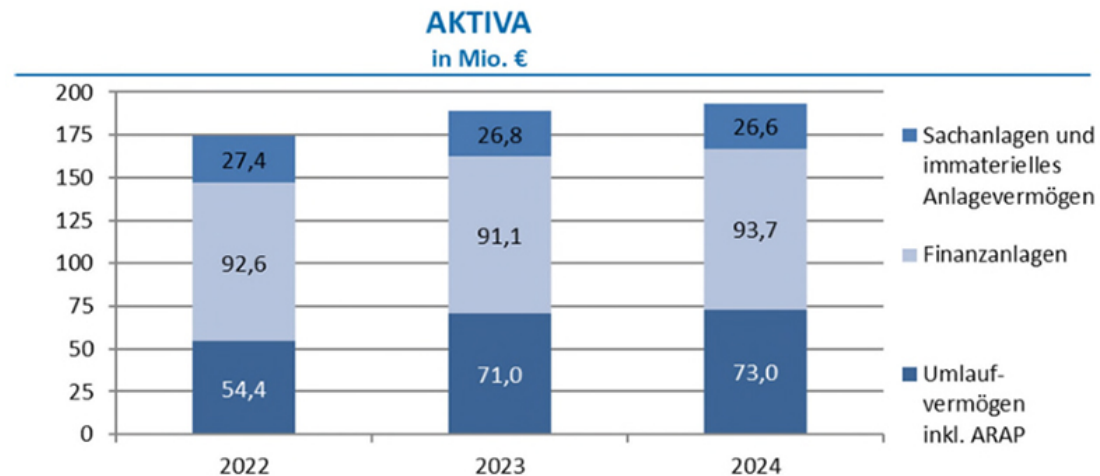
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -3,6 Mio. € betrifft wie im Vorjahr im Wesentlichen Tilgungen von Darlehen und Bankkrediten, Zinszahlungen sowie eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter.

Zum 31. Dezember 2024 verfügt die WIWE über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 21,2 Mio. €. Die gewährten Kreditlinien belaufen sich insgesamt auf 38,0 Mio. €.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus liquiden Mitteln (8,0 Mio. €; Vorjahr: 19,8 Mio. €) sowie beanspruchten Kontokorrentkrediten (16,8 Mio. €; Vorjahr: 11,9 Mio. €) zusammen.

### 2.3.3. Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme der WIWE 193,2 Mio. € und ist damit um 4,3 Mio. € höher als im Vorjahr. Die Vermögenslage hat sich wie folgt entwickelt:





Die Vermögenslage der WIWE ist wesentlich von ihrer zweifachen Rolle - einerseits als produzierende/ operative Gesellschaft sowie andererseits als Holdinggesellschaft - geprägt. Wesentlichen Anteil am Vermögen der WIWE macht daher das Finanzanlagevermögen aus, das sich zum Berichtsjahresende auf 93,7 Mio. € beläuft und damit um 2,5 Mio. € über dem Vorjahreswert liegt. Die Erhöhung basiert im Wesentlichen auf einer Zuschreibung einer zuvor abgewerteten Ausleihung. Zudem wurde einer Beteiligungsgesellschaft Kapital in Form von Stammkapital und Kapitalrücklagen zugeführt.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Umlaufvermögen um 2,0 Mio. € von 71,0 Mio. € auf 73,0 Mio. €. Zwar ging das Bankguthaben durch die Projektinvestitionen um 11,8 Mio. € zurück, jedoch stiegen die Vorräte um 5,3 Mio. €. Auch dieser Wert wurde in erster Linie vom Aufbau der Geschäftsbeziehung mit dem strategischen Kunden beeinflusst. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind um 7,4 Mio. € gestiegen. Neben Ertragsteuerforderungen ist der Anstieg auf Forderungen gegen ein Versicherungsunternehmen im Zusammenhang mit dem Brandschaden des Jahres 2023 zu begründen. Dieser ist im Geschäftsjahr 2024 vollständig mit den Versicherern abgewickelt worden.

### 2.3.4. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

**Umwelt- und Energiemanagement:** Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt und eine Ausrichtung am Nachhaltigkeitsprinzip wird durch die neue Unternehmenspolitik gestärkt und transparent gemacht. Im Jahr 2024 wurde das Energiemanagementsystem einer Rezertifizierung und das Umweltmanagement erfolgreich einer Überprüfung unterzogen.

**Klimaschutz:** Der Klimaschutz ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben für unser Unternehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stiegen die CO<sub>2</sub>-Emissionen leicht von 3.624 to im Jahr 2023 auf 3.887 to im Jahr 2024. Auch im Jahr 2024 wurde wieder 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen.

**Arbeitsicherheit:** Ein effizienter Arbeitsschutz und eine wirksame Unfallvermeidung sind für ein funktionierendes Beschäftigungssystem besonders wichtig. Im Jahr 2024 ereigneten sich keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle. Es wurden lediglich zwei nicht meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert.

**Informationssicherheit:** Im Laufe des Jahres 2024 wurde ein umfassendes System nach ISO 27001 (Ausgabe 2022) implementiert und auditiert.

**Nachhaltigkeit:** Zudem wurde ein Wickeder Group Projekt zur Sicherstellung der zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung begonnen.

### 2.3.5. Zusammenfassende Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf des Jahres 2024 unter Berücksichtigung des schwierigen Marktumfeldes zufrieden.

## 3. Prognose-, Chancen-, Risikobericht

### 3.1. Prognosebericht

Mit Blick auf das Jahr 2025 erwartet das IfW Kiel (Institut für Weltwirtschaft Kiel) eine Zunahme der Weltproduktion um 3,1 %. Durch die weltweit sinkende Inflation wird damit gerechnet, dass die Notenbanken Spielraum für eine Lockerung der Geldpolitik haben. Diese Annahme wird gestützt durch eine stabile wirtschaftliche Entwicklung in den USA. Zuletzt war der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts dort vor allem auf die deutliche Ausweitung des privaten Konsums zurückzuführen. Auch für den Prognosezeitraum 2025 rechnet das IfW mit einer weiteren Verbesserung des Konsumverhaltens. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht sogar von einem Anstieg des Wirtschaftswachstums von 2,7 % aus. Allerdings ist - mit der Wahl des neuen US-Präsidenten - mit erheblichen Veränderungen in der Wirtschaftspolitik zu rechnen. Die Finanzpolitik wird voraussichtlich expansiver ausgerichtet als bisher angenommen, doch die Maßnahmen zur Eindämmung irregulärer Migration und zusätzliche Einfuhrzölle können das Wachstum des Produktionspotenzials beeinträchtigen.

Auf der chinesischen Wirtschaft lasten neben der außenwirtschaftlichen Abschwächung weiterhin die ungelöste Immobilienkrise und Schuldenprobleme lokaler Regierungen. Auch die Inlandsnachfrage bleibt voraussichtlich schwach. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts wird auf 4,4 % geschätzt.

Das IfW erwartet, dass die Konjunktur im Euroraum verhalten bleibt, hierauf deuten auch Indikatoren wie Industrieproduktion und Stimmung bei Unternehmen und Verbrauchern hin. Für das Jahr 2025 wird mit einer Wachstumsrate im Bereich von 1 % gerechnet. Unsicherheiten bestehen insbesondere durch die andauernde Schwäche im Verarbeitenden Gewerbe, den Wegfall von fiskalischen Impulsen sowie eine Vielzahl an wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, wie auch Risiken für den Außenhandel. In den Parlamenten einiger europäischer Länder tragen schwierige Mehrheitsverhältnisse ebenfalls zu Unsicherheiten über die zukünftige Wirtschaftspolitik bei. Die Prognose der preisbereinigten Veränderungen des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr für Deutschland liegt bei 0,0 % für das Jahr 2025 und bei 0,9 % für das Jahr 2026. Damit stellt Deutschland lt. OECD das Schlusslicht aller Industrienationen dar. Treibend für diese schwache Entwicklung ist maßgeblich die schwache Exportnachfrage aus China.

Möglicherweise verkürzen die vorgezogenen Neuwahlen wirtschaftspolitische Unsicherheitsphasen, denn seit längerer Zeit bestand in der bisherigen Regierungskoalition kein Einvernehmen mehr. Insofern besteht eine Chance zur gemeinsamen Ausrichtung von Sozial-, Finanz- und Wirtschaftspolitik. Der Standort Deutschland benötigt Wachstumsimpulse für neues Wirtschaftswachstum. Zum Beispiel durch den Abbau weitreichender Berichtspflichten, die vor allem durch Initiativen auf EU-Ebene erforderlich wären, die zur Fokussierung auf die Wertschöpfungsketten beitragen würden. Außerdem müsste es für einen Strukturwandel insgesamt zu Deregulierungen kommen, um über neue Technologien Produktivitätsfortschritte zu realisieren. Es bedarf Anpassungen in den seit einigen Jahren eingeleiteten Transformationen der Energieversorgung, da hierzulande perspektivisch auf konventionelle Energiequellen gänzlich verzichtet werden soll, doch in anderen Ländern nicht. (Quelle der vorstehenden Absätze: Kieler Konjunkturberichte Nr. 119, 2024IQ4 und Nr. 120, 2024IQ4; Online-Artikel WeltN24 GmbH 2025 vom 04.12.2024: OECD-PROGNOSE)

Die WIWE liegt im Januar 2025 trotz des schwierigen Umfelds umsatzseitig 9,9 % über Plan. Treibend hierfür waren insbesondere starke Umsätze in den Bereichen Alu-Plattierungen und Smart Devices.

Im Segment Automotive gilt es die erreichte Umsatz- und Erlössituation weiterhin zu stabilisieren bzw. sukzessive zu steigern. Positiv entwickeln sich die aktuellen Projekte im Bereich „Wärmemanagement“.



Im Segment Industrie wird das im Jahr 2022 gewonnene Großprojekt im Bereich „Consumer“ ab Mitte 2025 mit den ersten Serienbelieferungen starten. Die Bedarfe im Bereich „Kochgeschirr“ zeigen aktuell eine erhöhte Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr. Im Bereich „Münzband“ konnte das Ende des Jahres 2023 gewonnene Projekt verlängert werden, welches für dieses Segment weiterhin einen signifikanten Umsatzbeitrag leisten wird.

Im Marktsegment Energie erwarten wir weiterhin einen verhaltenen Geschäftsverlauf, der sich auf den Ausbau der Bestandskunden konzentriert. Aktuelle Entwicklungsprojekte bieten Chancen ab Ende 2025.

Im Bereich Elektro zeichnet sich eine leicht erhöhte Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr und die erfolgreiche Platzierung der Neuentwicklungen, u. a. in den Bereichen des Batteriemangements und Data Centers, ab.

Nach der Jahresplanung 2025 gehen wir von einem verhaltenen Aufwärtstrend aus und planen mit einem EBITDA im mittleren einstelligen Millionenbereich.

## **3.2. Chancen- und Risikobericht**

### **3.2.1. Risikomanagementsystem**

Die WIWE besitzt ein detailliertes Risikomanagementsystem. Es dient zur Identifikation und Erfassung der wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken. Dazu werden die Veränderungen des geschäftlichen Umfeldes registriert, deren Auswirkungen auf den Geschäftserfolg ermittelt und Gegenmaßnahmen zur Verringerung bereits vorhandener bzw. auch absehbarer Risiken eingeleitet. Durch den Einsatz von Risikomanagement-Koordinatoren werden die von den „Risk Ownern“ dokumentierten Risiken in einem Risikobericht zusammengefasst und die Geschäftsführung über die Risikosituation regelmäßig informiert. Es werden alle bedeutenden Risiken identifiziert und bewertet. Ergänzend gilt die „Rahmenrichtlinie für das Management von Marktpreisrisiken bei der Wickeder Westfalenstahl GmbH“. Über all dies hinaus werden Risiken in einem standardisierten Verfahren mittels einer Risikomatrix überwacht.

Soweit notwendig, werden für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Jubiläumrückstellungen externe Dienstleister eingesetzt.

### **3.2.2. Makroökonomische Chancen und Risiken**

Grundsätzlich ist die WIWE durch ihre regionale Diversifikation gut aufgestellt, um am allgemeinen Weltwirtschaftswachstum zu partizipieren bzw. Risiken aus dem Abschwung einzelner Länder zu minimieren. So entfiel im Geschäftsjahr 2024 der Umsatz zu etwa 34 % auf die EU und Resteuropa, zu 24 % auf das Inland, zu 7 % auf China, zu 2 % auf Nordamerika und zu 33 % auf den Rest der Welt.

Auf Basis der zwar derzeit stagnierenden bzw. nur geringfügig wachsenden Weltwirtschaft, der prognostizierten Entwicklungen von Rohstoffpreisen sowie des Zinsumfeldes ist die WIWE makroökonomischen Herausforderungen ausgesetzt. Industriepolitische Trends wie die zunehmende Elektromobilität bieten aber auch Chancen für die Geschäftsentwicklung. Risiken bestehen nach wie vor durch internationale Handelskonflikte bzw. daraus resultierenden Importhindernissen sowie -beschränkungen, die sich negativ auf Absatzvolumina und Ergebnismargen auswirken können. Negative Entwicklungen aus dem Russland-Ukraine-Konflikt wie auch weitere militärische Auseinandersetzungen können negative Auswirkungen auf das Geschäft haben.

### **3.2.3. Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken**

Im Beschaffungsbereich hat sich das Risiko, dass es durch Hindernisse in den Lieferketten zu Engpässen in der Versorgung mit Rohstoffen und Produkten kommt, weitestgehend stark reduziert. Lediglich in Einzelfällen können Lieferketten betroffen sein. Eine vorausschauende Planung, eine fortlaufende Beschaffungsmarktanalyse und -beobachtung sowie gezielte Impulse des bestehenden Risikomanagementsystems haben die WIWE im Jahr 2024 in die Lage versetzt, die globalen Herausforderungen der Beschaffung anzunehmen und in zufriedenstellendem Maße zu lösen.

Der Ukraine-Krieg hat ferner mittelbare Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von eingesetzten Rohstoffen wie beispielsweise Nickel. Grundsätzlich werden die Metallkosten der Beschaffung an den Kunden weiterberechnet, sodass das unmittelbare Risiko durch steigende Rohstoffbeschaffungskosten nahezu ausgeschlossen ist. Inwieweit -mittelbar- das künftige Geschäftsvolumen dabei durch Änderungen des Preisniveaus, von dem die gesamte Branche betroffen ist, beeinflusst wird, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Im Produktionsbereich bestehen grundsätzlich Risiken durch Naturgewalten oder Ausfällen an Anlagen oder Mitarbeitern. Die Sicherstellung der Produktionsbereitschaft ist von entscheidender Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg der WIWE. Gebäude und Anlagen werden daher intensiv gewartet und technologisch laufend modernisiert. Den eventuell durch Naturgewalten eintretenden Schäden an Anlagen oder Gebäuden sowie den damit verbundenen Produktionsausfällen wird mittels entsprechender Versicherungen begegnet. Der Produktionsverbund mit den Tochterunternehmen Auerhammer Metallwerk GmbH und EMS Engineered Materials Solutions LLC bietet zudem die Option alternativ auf gruppeninterne Produktionskapazitäten zurückzugreifen.

Die Risiken im Absatzbereich betreffen insbesondere die unter Abschnitt 3.2.2 dargestellten konjunkturellen Risiken auf die Kundennachfrage. Darüber hinaus bestehen Risiken aus der zeitgerechten Belieferung von Kunden durch Hindernisse im Warenverkehr. Diese haben bislang zu keinen wesentlichen Einschränkungen geführt und werden durch eine proaktive Auftrags- und Lieferplanung minimiert.

Wesentliche Chancen im Bereich Forschung und Entwicklung bestehen insbesondere durch die Industrialisierung aktueller Produktentwicklungsprojekte in den Segmenten „Consumer“, „Wärmemanagement“ und „Elektro“. Der Fokus auf zukunftsfähige Märkte, Industrien und Produkte wird weiter Bestand haben. Das heutige Produktspektrum im Bereich „Plattiert“, ergänzt um Oberflächenveredelung und anspruchsvolle Teilefertigung in Kooperation mit unseren Tochtergesellschaften, bietet den Kunden einen höheren Mehrwert und durch gruppenübergreifende Projekte ergeben sich zusätzliche Potentiale.

### **3.2.4. Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken**

Die Liquidität der WIWE wird durch eine Kombination von lang- und kurzfristigen Bankkrediten sowie Gesellschafterdarlehen sichergestellt. Basierend auf den sehr soliden Finanzkennzahlen und der geplanten Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren erfolgt die Kreditvergabe an die WIWE ohne Anforderung an die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Covenants) oder der Stellung von Sicherheiten. Zum 31. Dezember 2024 verfügt die WIWE über gewährte Kreditlinien in Höhe von 38,0 Mio. €, von denen mit 16,8 Mio. € weniger als die Hälfte in Anspruch genommen wurde. Es besteht ein grundsätzliches Risiko der Fälligkeitstellung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzlage und der durch die WIWE erstellten Planung wird dieses Risiko als äußerst gering eingeschätzt.



Die WIWE ist global tätig und folglich sich ergebenden Risiken aus Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Dem Risiko begegnen wir vor allem durch das sogenannte „Natural Hedging“. Strategisch ist unser Ziel die Kundenforderungen mit Lieferantenverbindlichkeiten in der gleichen Währung abzudecken. Das Management analysiert die Gegebenheiten und tätigt bei Bedarf notwendige Devisen- (termin)geschäfte. Die Kurssicherungen basieren auf entsprechenden Grundgeschäften.

Im Beschaffungsbereich sind die Marktpreise in den vergangenen Monaten insbesondere bei bestimmten Metallen stark angestiegen. Das Risiko aus steigenden Preisen ist für die WIWE insgesamt beherrschbar, da Verteuerungen des Rohmaterials regelmäßig an die Kunden weitergegeben werden können.

Die Vermögens- und Ertragslage der WIWE ist auch vom Erfolg der Tochtergesellschaften abhängig, mit denen teilweise Gewinnabführungsverträge bestehen. Risiken können sich im Zusammenhang mit der Werthaltigkeit einzelner Beteiligungen ergeben, wenn sich die Geschäftsentwicklung eines Tochterunternehmens voraussichtlich dauerhaft eintrübt. Für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte keine Wertminderung auf Beteiligungen.

Geringe Risiken können sich aus Forderungsausfällen ergeben. Unser Forderungsbestand ist durch Forderungsausfallversicherungen abgesichert. Ein Debitorenmanagementsystem sorgt dafür, dass die Versicherungslimits nur in begründeten Ausnahmefällen überschritten werden.

**3.2.5. Allgemeine externe Risiken**

Der Einsatz von IT-Systemen bietet Chancen, aber auch gleichzeitig Risiken. Für unsere Geschäftsprozesse, z. B. im Bereich des Vertriebs, des Einkaufs, der Logistik, der Produktion, aber auch des Finanzwesens, ermöglichen sich vielfältige Optimierungen in den Arbeitsabläufen durch den Einsatz vernetzter Systeme. In diesem Zusammenhang steigt aber auch das Risiko, dass Daten fehlgeleitet werden oder Manipulationen an diesen Systemen versucht werden. Die Gewährleistung der IT-Sicherheit wird damit zunehmend wichtiger. Sowohl unsere IT-Systeme, als auch die Sensibilität und das Know-How unserer Mitarbeiter werden kontinuierlich optimiert, um den steigenden Sicherheitsanforderungen Rechnung zu tragen.

**3.2.6. Zusammenfassung der Chancen und Risiken**

Wir stellen fest, dass das Unternehmen auf potenzielle Risiken gut eingestellt ist. Aufgrund zahlreicher Innovationsprojekte und einem zukunftssträchtigen Produktprogramm ist die Geschäftsführung der Überzeugung, dass die Chancen die Risiken überwiegen.

Wickede, 28. Februar 2025

*Dr. Christian Wittneven*

*Andreas Braun*

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

**AKTIVSEITE**

	31.12.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.798,72		99.563,72
2. geleistete Anzahlungen	35.960,00		47.415,00
		89.758,72	146.978,72
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.700.157,19		18.131.579,19
2. technische Anlagen und Maschinen	2.828.942,12		3.673.177,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.424.150,18		3.657.952,05



	31.12.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.509.377,63		1.201.735,79
		26.462.627,12	26.664.444,15
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.377.100,27		41.310.799,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	45.202.335,01		45.205.961,29
3. Beteiligungen	4.999.975,00		4.000.000,00
4. sonstige Ausleihungen	2.086.576,82		628.054,05
		93.665.987,10	91.144.814,79
		120.218.372,94	117.956.237,66
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.747.159,59		5.802.065,67
2. unfertige Erzeugnisse	8.252.447,30		8.323.218,66
3. fertige Erzeugnisse	4.969.135,68		3.084.036,57
4. geleistete Anzahlungen	3.017.726,55		439.534,55
		22.986.469,12	17.648.855,45
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.237.764,74		2.673.100,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.226.282,95		28.615.578,26
3. sonstige Vermögensgegenstände	9.445.109,93		2.095.188,56
		41.909.157,62	33.383.867,63
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		7.968.682,33	19.799.468,19
		72.864.309,07	70.832.191,27
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		130.163,52	136.769,33
		193.212.845,53	188.925.198,26
<b>PASSIVSEITE</b>			
	31.12.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	11.504.322,97		11.504.322,97



	31.12.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
2. Eigene Anteile	(2.887.572,03)		(2.887.572,03)
		8.616.750,94	8.616.750,94
II. Kapitalrücklage		17.113.358,14	17.113.358,14
III. Gewinnrücklagen			
1. satzungsmäßige Rücklagen	73.406.336,10		70.253.716,34
2. andere Gewinnrücklagen	1.812,01		1.812,01
		73.408.148,11	70.255.528,35
IV. Bilanzgewinn		1.576.309,89	2.485.599,37
		100.714.567,08	98.471.236,80
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.693.487,00		3.429.739,00
2. Steuerrückstellungen	558.917,47		2.084.671,00
3. sonstige Rückstellungen	7.179.089,00		5.534.842,00
		10.431.493,47	11.049.252,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.374.659,75		20.016.077,81
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.299.612,83		688.790,12
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.324.173,16		5.811.119,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.570.758,82		7.930.969,62
5. sonstige Verbindlichkeiten	29.489.321,48		41.162.095,73
		78.058.526,04	75.609.052,55
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		3.450,00	61.990,56
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		4.004.808,94	3.733.666,35
		193.212.845,53	188.925.198,26

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	59.847.808,55		45.207.543,92



	2024	Vorjahr
	EUR	EUR
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.814.327,75	(6.234.007,08)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	813.504,30	269.261,71
4. sonstige betriebliche Erträge	15.246.826,65	9.304.638,76
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 336.818,60 (Vj.: EUR 98.572,10)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	(35.510.960,24)	(18.635.164,90)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(6.694.724,45)	(4.453.558,38)
		(42.205.684,69)
		(23.088.723,28)
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(10.965.655,90)	(9.939.614,11)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(2.027.462,84)	(2.338.442,39)
- davon für Altersversorgung: EUR 72.286,45 (Vj.: EUR 448.677,64)		
		(12.993.118,74)
		(12.278.056,50)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(1.865.217,28)
		(1.852.461,76)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		(17.077.899,22)
		(11.185.359,08)
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 580.712,62 (Vj.: EUR 148.358,67)		
9. Erträge aus Beteiligungen		1.500.000,00
		3.678.393,71
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.898.868,53
		9.801.410,37
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.471.866,25
		1.463.573,14
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.159.286,82 (Vj.: EUR 1.159.970,60)		
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.527.595,35
		1.605.676,13
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.117.276,15 (Vj.: EUR 1.029.552,95)		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00
		(2.344.326,53)
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		(1.145.830,67)
		(1.145.616,27)
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(2.328.472,66)
		(1.776.016,68)
- davon aus der Aufzinsung: EUR 47.025,00 (Vj.: EUR 56.133,00)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 230.589,27 (Vj.: EUR 152.373,71)		
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(1.375.082,08)
		(1.900.787,07)
17. Ergebnis nach Steuern		6.129.492,04
		9.525.143,49
18. sonstige Steuern		(112.245,45)
		(92.264,67)
19. Jahresüberschuss		6.017.246,59
		9.432.878,82



	2024	Vorjahr
	EUR	EUR
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.995.118,05
21. Ergebnisverwendung	2.485.599,37	(2.000.000,00)
22. Vorabauschüttung	0,00	0,00
23. Gewinnausschüttung	(621.296,56)	(4.971.198,75)
24. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	(3.152.619,75)	(4.971.198,75)
25. Bilanzgewinn	(3.152.619,76)	2.485.599,37

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### Inhaltsverzeichnis

#### A. Allgemeine Angaben

1. Formale Darstellung
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### B. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen
2. Angabe des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB
3. Vorräte
4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
6. Sonstige Vermögensgegenstände
7. Rückstellungen
8. Verbindlichkeiten
9. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
10. Sonstige Verbindlichkeiten
11. Passive latente Steuern
12. Sonstige Angaben zur Bilanz

#### C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse



- 2. Sonstige betriebliche Erträge
- 3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
- 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 5. Erträge aus Beteiligungen
- 6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
- 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
- 8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
- 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
- D. Sonstige Angaben
- 1. Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB
- 2. Mitarbeiter
- 3. Geschäftsführung
- 4. Konzernzugehörigkeit
- 5. Honorar des Abschlussprüfers
- 6. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

**A. Allgemeine Angaben**

**1. Formale Darstellung**

Der vorliegende Jahresabschluss der Wickeder Westfalenstahl GmbH, Wickede (Ruhr) (Amtsgericht Arnsberg, HRB 4366) für das Geschäftsjahr 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. HGB bzw. §§ 264 ff. HGB) und GmbHG aufgestellt worden. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren.

**2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Die Abschreibungen werden, wie in der Vergangenheit, jeweils entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Den Abschreibungen liegen folgende Prozentsätze und Abschreibungsarten zugrunde:

	Nutzungsdauer von ... bis ... Jahre	% von ... bis ...	Abschreibungsart
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3-5	20,00 - 33,33	linear
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	17 - 33	3,00 - 6,00	linear



	Nutzungsdauer von ... bis ... Jahre	% von ... bis ...	Abschreibungsart
2. Technische Anlagen und Maschinen	5-14	7,00 - 20,00	linear
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20	5,00 - 33,00	linear

Bis 2017 wurden selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 betragen, in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis EUR 800,00 betragen, im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Wickeder Westfalenstahl GmbH hat Zuschüsse eines strategischen Kunden erhalten, die für den Aufbau eines Produktionsbereiches für diesen strategischen Kunden am Standort Wickede verwendet wurden. Da die Zuschüsse unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten und nach den vertraglichen Bestimmungen insbesondere nicht als Entgelt für zukünftige Leistungen der Wickeder Westfalenstahl GmbH als Zuschussempfängerin zu sehen sind, wurden die Anschaffungs-/Herstellungskosten der entsprechenden Anlagegegenstände zum 31. Dezember 2024 um diese Investitionszuschüsse gekürzt. Für weitere Informationen zu diesem Sachverhalt wird auch auf Abschnitt 2.3.2 des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024 verwiesen.

Für den seit mehreren Geschäftsjahren relativ gleichbleibenden Bestand an Werkzeugen wurde ein auf Basis von Durchschnittswerten ermittelter Festwert von TEUR 1.555 angesetzt. Die letzte Festwertinventur wurde zum Jahresende 2022 durchgeführt.

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie sonstige Ausleihungen und werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sonstige Ausleihungen werden hierbei zum Auszahlungs- bzw. Rückzahlungsbetrag als Anschaffungskosten bewertet.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten oder unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bzw., soweit niedriger, unter Beachtung der Grundsätze der verlustfreien Bewertung, zu Verkaufserlösen abzüglich noch anfallender Aufwendungen bewertet.

In die Herstellungskosten werden neben allen Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen, nicht jedoch allgemeine Verwaltungskosten und Fremdkapitalzinsen.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, verminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für den seit mehreren Geschäftsjahren relativ gleichbleibenden Bestand an Hilfs- und Betriebsstoffen wurde ein auf Basis von Durchschnittswerten ermittelter Festwert von TEUR 364 angesetzt. Die letzte Festwertinventur fand Ende 2022 statt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Bei der Bemessung von Einzelwertberichtigungen wurde berücksichtigt, dass die Forderungen durch eine Warenkreditversicherung abgesichert sind. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt in dem Moment, in dem die dem Posten zugrunde liegenden Aufwendungen tatsächlich anfallen.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt anhand des Bewertungsverfahrens Projected Unit Credit Methode auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Bei der Berechnung der Rückstellung wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,89 % p. a. zugrunde gelegt. Der Rechnungszins wurde nach der Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ermittelt. Als Rententrend wurde 2,0 % p. a. angenommen, Einkommenstrend und Fluktuation entfallen. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Stichtag EUR -14.983 (Vorjahr: EUR 21.480).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden, die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen werden um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert.

Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr erfolgt zum Bilanzstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips. Wir verweisen ferner auf die Erläuterungen des Abschnitts D.1 des Anhangs.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt in dem Moment, in dem die dem Posten zugrunde liegenden Erträge tatsächlich anfallen.

Gem. § 274 HGB wird eine saldierte Abgrenzung für die voraussichtliche zukünftige Steuerbelastung bzw. Steuerentlastung aufgrund temporärer Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz gebildet. Dabei werden bei der Wickeder Westfalenstahl GmbH nicht nur Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften entstehen, an denen die Wickeder Westfalenstahl GmbH als Organträgerin beteiligt ist.

## B. Angaben zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die Entwicklung der Abschreibungen ergeben sich aus dem beigegeführten Brutto-Anlagenspiegel.

### 2. Angabe des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name des Unternehmens	Sitz	Währung	Kurs zum 31.12.2024	Anteil am Kapital direkt	Anteil am Kapital indirekt	Eigenkapital zum 31.12.2024	Ergebnis des Geschäftsjahres 2024
Auerhammer Metallwerk GmbH**	Aue-Bad Schlema	TEUR		100,00%		12.141	0*
Metal Tec Group GmbH**	Wickede	TEUR		100,00%		21.780	0*
Solmsers Feinblech und Apparatebau GmbH**	Solms	TEUR			100,00%	2.787	0*
WaCo Gerätetechnik GmbH**	Dresden	TEUR			100,00%	12.128	0*
Schmidl Stahl-Design GmbH**	Feuchtwangen	TEUR			100,00%	3.210	0*
BTR Lasertechnik GmbH**	Chemnitz	TEUR			100,00%	4.484	0*
WIWE US-Beteiligungs GmbH**	Wickede	TEUR		100,00%		25	0*
EMS Enterprise Holdings, LLC**	Atlanta (USA)	TUSD	1,0389		100,00%	60.110	0
EMS Holdings II, LLC**	Atlanta (USA)	TUSD	1,0389		100,00%	60.250	0
EMS Engineered Materials Solutions, LLC**	South Attleboro (USA)	TUSD	1,0389		100,00%	134.545	-5.963
EMS (Mauritius) Co. Ltd.**	Port Louis (Mauritius)	TUSD	1,0389		100,00%	10.128	0
EMS Europe LLC**	South Attleboro (USA)	TUSD	1,0389		100,00%	0	-243
EMS CUP LLC**	South Attleboro (USA)	TUSD	1,0389		100,00%	0	-526
EMS Thin Metal Parts LLC	Colorado, USA	TUSD	1,0389		100,00%	254	254
Wickeder Group Asia Co. Ltd.**	Baoying County (China)	TCNY	7,5833		100,00%	128.424	9.336
Inflotek B.V.***	Belfeld (Niederlande)	TEUR		68,01%		365	141
Temicon GmbH***	Dortmund	TEUR		19,77%		5.396	-2.676



Name des Unternehmens	Sitz	Währung	Kurs zum 31.12.2024	Anteil am Kapital direkt	Anteil am Kapital indirekt	Eigenkapital zum 31.12.2024	Ergebnis des Geschäftsjahres 2024
MICROMETAL GmbH**	Müllheim	TEUR		100,00%		17.069	3.098
HP-Etch AB**	Järfälla (Schweden)	TSEK	11,4590		100,00%	18.664	7.425
Etchform B.V.*	Hilversum (Niederlande)	TEUR			100,00%	2.422	618

\* Zwischen der Wickeder Westfalenstahl GmbH und den Gesellschaften

- <sup>W</sup>WIE US-Beteiligungs GmbH,

- Auerhammer Metallwerk GmbH,

- Metal Tec Group GmbH, Solmsier Feinblech und Apparatebau GmbH (mittelbar über die Metal Tec Group GmbH), WaCo Gerätetechnik GmbH (mittelbar über Metal Tec Group GmbH), Schmidl Stahl design GmbH (mittelbar über WaCo Gerätetechnik GmbH) und BTR Lasertechnik GmbH (mittelbar über WaCo Gerätetechnik GmbH) bestehen zum 31. Dezember 2024 Ergebnisabführungsverträge.

\*\* Die Angaben zum Eigenkapital bzw. Jahresergebnis wurden den Berichtserstattungsabschlüssen für Konsolidierungszwecke entnommen.

\*\*\* Die Angaben zum Eigenkapital bzw. Jahresergebnis beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31.12.2023 (Temicon GmbH und Inflotek B.V).

**3. Vorräte**

Es bestehen in Höhe von TEUR 3.018 (Vorjahr: TEUR 440) geleistete Anzahlungen auf Vorräte, davon gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.997 (Vorjahr: TEUR 172).

**4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben alle, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 329 (Vorjahr: TEUR 110) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 26.897 (Vorjahr: TEUR 28.506) sonstige Forderungen. Von den zuvor genannten sonstigen Forderungen entfallen Forderungen in Höhe von TEUR 4.197 (Vorjahr: TEUR 3.782) auf Forderungen gegenüber der Muttergesellschaft.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.862) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

**6. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 9.445 (Vorjahr: TEUR 2.095) betreffen mit TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 25) antizipative Forderungen (Vorsteueransprüche, für die noch keine Rechnungen vorlagen).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben mit TEUR 1 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und im Übrigen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**7. Rückstellungen**

Die ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Beträge für Kundenreklamationen, Tantiemen sowie Gewinnbeteiligung, ausstehende Kundenboni, Gleitzeitüberhänge, nicht genommene Urlaubstage, ausstehende Eingangsrechnungen und Dienstjubiläen von Arbeitnehmern. Zudem wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit noch zu erfüllenden Verpflichtungen aus dem Brandschaden gebildet.

**8. Verbindlichkeiten**

Die Gliederung der Verbindlichkeiten nach Art der Verbindlichkeit und Restlaufzeit ergibt sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel (Vorjahreszahlen sind in Klammern angegeben):

	Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.374.659,75	17.874.659,75	5.500.000,00	0,00
	(20.016.077,81)	(20.016.077,81)	(0,00)	(0,00)

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit	
			1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.299.612,83	9.299.612,83	0,00	0,00
	(688.790,12)	(688.790,12)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.324.173,16	7.324.173,16	0,00	0,00
	(5.811.119,27)	(5.811.119,27)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.570.758,82	7.070.758,82	1.500.000,00	0,00
	(7.930.969,62)	(5.490.044,62)	(2.440.925,00)	(0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	29.489.321,48	25.465.993,79	3.847.319,55	176.008,14
	(41.162.095,73)	(40.956.553,70)	(0,00)	(205.542,03)
	78.058.526,04	67.035.198,35	10.847.319,55	176.008,14
	(75.609.052,55)	(72.962.585,52)	(2.440.925,00)	(205.542,03)

#### 9. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 8.571 (Vorjahr: TEUR 7.931) betreffen in Höhe von TEUR 8.226 (Vorjahr: TEUR 7.465) im Wesentlichen sonstige Verbindlichkeiten (Gewinnabführung, Darlehen und Zinsen) sowie mit TEUR 345 (Vorjahr: TEUR 466) Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten. Von den zuvor genannten sonstigen Verbindlichkeiten entfallen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.806 (Vorjahr: TEUR 3.853) auf Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft.

#### 10. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 29.489 (Vorjahr: TEUR 41.162) betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 561 (Vorjahr: TEUR 1.470). Des Weiteren entfallen auf Steuern TEUR 1.741 (Vorjahr: TEUR 196) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 27). In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Zuschuss eines Kunden enthalten, um die Investition in den Aufbau eines Produktionsbereiches für diesen strategischen Kunden umsetzen zu können (TEUR 7.330; Vorjahr: TEUR 19.310).

#### 11. Passive latente Steuern

Aus der Gesamtdifferenzenbetrachtung ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Passivüberhang von latenten Steuern. Insgesamt belaufen sich die passiven latenten Steuern nach Verrechnung zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 4.005 (Vorjahr: TEUR 3.734).

Die Erhöhung in Höhe von TEUR 271 wurde in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfasst.

	Differenz TEUR	Steuersatz	Latente Steuer	
			aktiv TEUR	passiv TEUR
Aktiva				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-15.290	31,07%		4.750
(Vorjahr)	(-15.373)			(4.777)
Beteiligungen	0	0,00%		0
(Vorjahr)	(30)			(0)
Sonstige Ausleihungen	0	31,07%	0	
(Vorjahr)	(1.473)		(458)	

	<b>Differenz</b>	<b>Steuersatz</b>	<b>Latente Steuer</b>	
	<b>TEUR</b>		<b>aktiv</b>	<b>passiv</b>
			<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umlaufvermögen	70	31,07%	22	
(Vorjahr)	(-273)			(85)
in der Handelsbilanz saldiertes Deckungsvermögen	72	31,07%	22	
(Vorjahr)	(70)		(22)	
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	31,07%		0
(Vorjahr)	(4)			(1)
<b>Passiva</b>				
Pensionsrückstellungen	1.580	31,07%	491	
(Vorjahr)	(1.367)		(425)	
Sonstige Rückstellungen	659	31,07%	205	
(Vorjahr)	(724)		(225)	
Verbindlichkeiten	0	31,07%		0
(Vorjahr)	(0)			(0)
Kursgewinne/-verluste	-20	31,07%	6	
(Vorjahr)	(1)		(0)	
Summe			746	4.750
(Vorjahr)			(1.129)	(4.863)
		<b>Saldierte latente Steuer</b>		4.005
		(Vorjahr)		(3.734)

## 12. Sonstige Angaben zur Bilanz

	<b>Höhe der Verpflichtung</b>	<b>Dauer der Verpflichtung</b>
	<b>[in TEUR]</b>	<b>[in Monaten]</b>
Leasing PKW	95	1 - 34
Leasing BGA	35	1 - 49
Pachtentgelte & Mieten	105	3 - 33

• Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen mit TEUR 5.346 (Vorjahr: TEUR 5.378) das Bestellobligo aus Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten sowie Miet- und Leasingverpflichtungen von TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 446).

• Die Wickeder Westfalenstahl GmbH, Wickede (Ruhr), ist gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB i.V.m. § 285 Nr. 3 HGB als Trägerunternehmen der Unterstützungskasse Wickeder Westfalenstahl e. V. dazu verpflichtet, eine eventuelle Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse im Anhang anzugeben. Zum 31. Dezember 2024 weist die Unterstützungskasse ein Kassenvermögen von TEUR 318 aus. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.189 (Vorjahr: TEUR 1.178) gegenüber der nach der Projected Unit Credit Method berechneten Verpflichtung von TEUR 1.506 (Vorjahr: TEUR 1.565). Die Berechnung der Verpflichtung erfolgt zum Erfüllungsbetrag auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Es wurde für die Berechnung der Verpflichtung ein Rechnungszinsfuß von 1,89 % p.a. zugrunde gelegt. Als Rententrend wurde 1,75 % p.a. unterstellt. Der Anwartschaftstrend entfällt. Eine Fluktuation findet keine Anwendung. Die biometrischen Annahmen entsprechen den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck.

• Für bestehende Restkaufpreisverbindlichkeiten der Metal Tec Group GmbH als verbundenes Unternehmen hat die Gesellschaft ein Aval in Höhe von TEUR 500 begeben.

### C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
- Aufgliederung nach Sparten		
Plattierte Werkstoffe	52.963	40.883
Sonstiges	6.885	4.325
	59.848	45.208
- Aufgliederung nach Regionen:		
Inland	16.166	14.216
Export	43.682	30.992
	59.848	45.208

#### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 1.126 (Vorjahr: TEUR 778), die sich aus der Auflösung von Rückstellungen über TEUR 1.041 (Vorjahr: TEUR 747) sowie aus sonstigen periodenfremden Erträgen - im Wesentlichen aus Erstattungen für Vorjahre über TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 31) - ergeben.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten:

Realisierte Kursgewinne:	TEUR 334	(Vorjahr: TEUR 99)
Unrealisierte Erträge aus der Bewertung:	TEUR 3	(Vorjahr: TEUR 1)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 9.700 (Vorjahr: TEUR 5.500) Erträge aus Schadensfällen erfasst, die als Versicherungsleistung aufgrund eines Brandschadens Ende Juni 2023 geleistet wurden. Im Zusammenhang mit einer in den vergangenen Jahren durchgeführten Wertberichtigung erfolgte eine Zuschreibung von TEUR 1.230 durch Vereinbarung eines Forderungsverzichts durch Zahlung eines Betrages in genannter Höhe. Diese Zahlung ist im Februar 2025 durch den Schuldner beglichen worden.

#### 3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

In dieser Position sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 449) enthalten.

#### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 180). Die Höhe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie durch den Brandschaden begründet (TEUR 8.639).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten:

Realisierte Kursverluste:	TEUR 560	(Vorjahr: TEUR 148)
Unrealisierte Aufwendungen aus der Bewertung:	TEUR 21	(Vorjahr: TEUR 0)

#### 5. Erträge aus Beteiligungen

Der Posten betrifft die Gewinnausschüttung eines Tochterunternehmens der Wickeder Westfalenstahl GmbH in Höhe von TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 1.000). Im Vorjahr wurde auch die Schlussauskehrung einer liquidierten Tochtergesellschaft erfasst.



## 6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen mit TEUR 1.160 (Vorjahr: TEUR 1.160) verbundene Unternehmen.

## 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit TEUR 1.117 (Vorjahr: TEUR 1.030) Zinserträge aus verbundenen Unternehmen.

## 8. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Posten betraf im Vorjahr mit TEUR 2.075 hauptsächlich eine Wertminderung auf eine Beteiligung, da diese liquidiert wurde und die Schlussauskehrung erfolgt ist.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde keine Abschreibung auf Finanzanlagen erfasst.

## 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind neben den Bank- sowie Finanzierungszinsen auch Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 231 (Vorjahr: TEUR 152) enthalten. Darüber hinaus sind insbesondere Zinsaufwendungen für die Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 54) sowie Zinsaufwendungen für die Zuführung zu sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) enthalten.

## D. Sonstige Angaben

### 1. Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB

#### 1. Portfolio von Liefer- und Leistungsgeschäften mit gegenläufigen Zahlungen in Fremdwährung

Für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 wurden verschiedene Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in USD geschlossen, die einzeln jeweils einem Fremdwährungsrisiko unterliegen. Im Rahmen einer Strategie zur Sicherung des Fremdwährungsrisikos für ein Projektgeschäft wurden die geschlossenen sowie die hochwahrscheinlichen Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte, die zu gegenläufigen Zahlungen in Fremdwährung führen und zusammen eine Null-Nettoposition bilden, zu einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB zusammengefasst (Portfolio-Hedge).

Die der Bewertungseinheit zu Grunde liegenden (gegenläufigen) Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung werden in den Jahren 2024 und 2025 abgewickelt. Für die zugeordneten künftigen Geschäfte im Geschäftsjahr 2025 besteht auf Basis bereits abgeschlossener Verträge eine feste und terminierte Liefer- bzw. Zahlungsverpflichtung.

Die Effektivität der Bewertungseinheit „Natural Hedge“ ergibt sich aus dem Verhältnis der der Bewertungseinheit zugeordneten Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung. Soweit sich diese im Rahmen der Projektabwicklung ausgleichen, ist die Bewertungseinheit effektiv. Für die gebildete Bewertungseinheit unterschreitet das kalkulierte USD-Einkaufsvolumen (18,2 Mio. USD) das kalkulierte USD- Verkaufsvolumen (19,1 Mio. USD) um 4,77 %, mithin sind alle der Bewertungseinheit zugeordneten Einkaufsgeschäfte in Fremdwährung vollständig besichert, während die (gegenläufigen) Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung zu 95,23 % besichert sind. Zum Stichtag sind bereits alle der Bewertungseinheit zugeordneten Einkaufsgeschäfte zahlungswirksam realisiert worden und ca. 79 % der Zahlungen der Verkaufsgeschäfte abgewickelt (3,7 Mio. USD).

Zum 31. Dezember 2024 sind stichtagsbedingt zwar keine Kaufs- aber Verkaufsgeschäfte aus dem Projekt unbezahlt. Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen in Höhe von 1,9 Mio. USD zum Stichtagskurs umgerechnet. Unterjährig erfolgte die Erfassung der der Bewertungseinheit zugeordneten Fremdwährungsforderungen (retrospektiv) mit dem Kurs des Tages des Zahlungseingangs und für die Einkaufsgeschäfte erfolgte die Erfassung der Fremdwährungsverbindlichkeiten (retrospektiv) mit dem Kurs des Tages des Zahlungsausgangs. Grundsätzlich wären 4,77 % (siehe oben) der sich ohne Betrachtung der Bewertungseinheiten ergebenden Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen als Gewinn oder Verlust aus der Währungsumrechnung zu belassen, aber dies wurde aufgrund der unwesentlichen Höhe unterlassen.

Das über den Teil des Natural Hedges hinausgehende inhärente Währungsrisiko wird vollständig durch den Abschluss von Devisentermingeschäften eliminiert. Aufgrund der eindeutigen Zuordnung der Devisentermingeschäfte zu den jeweiligen Grundgeschäften handelt es sich um Micro Hedges. Die Sicherungsstruktur ist von ihrer Ausgestaltung so ausgelegt, dass Wertveränderungen der zukünftigen Grundgeschäfte nahezu vollständig durch entsprechende gegenläufige Wertveränderungen der Sicherungsgeschäfte ausgeglichen werden („critical terms match“). Insgesamt wäre, für die bereits abgelaufenen Devisentermingeschäfte, ein kumulierter Kursverlust von TEUR 15 erfasst worden. Für die Einkaufskontrakte wurden Devisentermingeschäfte in Höhe von TUSD 4.551 abgeschlossen. Für die Verkaufskontrakte wurden Devisentermingeschäfte in Höhe von TUSD 4.845 abgeschlossen, davon TUSD 888 mit Valuta für das Geschäftsjahr 2025.

Insgesamt wird auf Basis der Bewertungseinheiten der Ausweis von unterjährigen Verlusten aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 312 sowie von Gewinnen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 388 vermieden. Entsprechend der erläuterten Bilanzierungsweise wird der (Netto-) Ergebniseffekt in Höhe von TEUR +76 letztlich im Rohertrag statt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen. Die Ineffektivität zu 4,77 % in Höhe von TEUR 4 wurde im Rohertrag belassen.

#### 2. Portfolio von Liefer- und Leistungsgeschäften mit gegenläufigen Zahlungen in Fremdwährung (Projektverlängerung)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Verlängerung des Projektes für den Bereich „Münzband“ gewonnen werden, die als eigenständiges Projekt fungiert. Dieses Geschäft wird gegenüber dem Kunden verkaufsseitig in USD fakturiert. Da auch ein wesentlicher Teil des Rohstoffeinkaufs über USD abgewickelt wird, ergibt sich hieraus teilweise ein Natural Hedge. Das über den Teil des Natural Hedge hinausgehende inhärente Währungsrisiko wird vollständig durch den Abschluss von Devisentermingeschäften eliminiert. Damit decken diese Sicherungsgeschäfte - ergänzend zu dem o. g. Natural Hedge - die im Verkaufsprozess vorhandenen Fremdwährungsrisiken ab. Aufgrund der eindeutigen Zuordnung der Devisentermingeschäfte zu den jeweiligen Grundgeschäften handelt es sich um Micro Hedges. Für den Teil des Geschäftes, der noch ein Währungsrisiko enthält, wurden bereits mehrere Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Diese Devisentermingeschäfte umfassen ein Volumen von TUSD 2.898 und beziehen sich in dieser Höhe auf die abgesicherten



Vertriebskontrakte als Grundgeschäfte. Darüber hinaus wurden Devisentermingeschäfte mit einem Volumen von TUSD 1.315 abgeschlossen, die sich in dieser Höhe auf die abgesicherten Einkaufskontrakte als Grundgeschäfte beziehen. Da diese erst in dem Geschäftsjahr 2025 abgewickelt werden, handelt es sich um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen. Die Sicherungsstruktur ist von ihrer Ausgestaltung so ausgelegt, dass Wertveränderungen der zukünftigen Grundgeschäfte nahezu vollständig durch entsprechende gegenläufige Wertveränderungen der Sicherungsgeschäfte ausgeglichen werden („critical terms match“). Ein Ausgleich der Wertänderungen in Grund- und Sicherungsgeschäften wird im Geschäftsjahr 2025 erwartet. Alle Sicherungsgeschäfte sind auf den erwarteten Liquiditätszufluss der verkaufsseitigen Forderungen ausgerichtet, die ihrerseits über den Einkaufs-, Produktions- und Versandprozess synchronisiert sind. Die verbleibenden Risiken werden im Rahmen eines Natural Hedges ausgeglichen.

Da den zukünftigen Grundgeschäften entsprechende Sicherungsgeschäfte gegenüberstehen, wurde für diese schwebenden Geschäfte keine Rückstellung gebildet.

### 3. Zinsderivate

Des Weiteren bestanden zum Stichtag zwei Zinsderivate in Form von Zinssatzswaps (je Swap mit Caps/Floors). Die Zinsderivate dienen zur Zinsabsicherung zweier Darlehen, die im Juni 2024, in Höhe von je TEUR 3.500, abgeschlossen wurden. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2028. Die Tilgung erfolgt in vierteljährlichen Raten in Höhe von TEUR 125 sowie in einer Schlussrate in Höhe von TEUR 1.500. Die Darlehensverträge enthalten keine längerfristigen Zinsfestschreibungen, sondern basieren auf dem 3-Monats-EURIBOR plus Marge. Um Zinsrisiken zu vermeiden, wurden je zwei Zinssatzswapverträge zu einem Zinssatz von 5,34 % bzw. 3,46 % mit vierteljährlicher Zinszahlungen /-periode und mit Laufzeitende 31. März 2026 abgeschlossen. Die Wertänderungen aus der Zinskomponente werden im Rahmen einer Bewertungseinheit i. S. v. § 254 HGB als micro hedges zusammengefasst. Das jeweilige Darlehen ist das Grundgeschäft und die entsprechenden Zinssatzswaps die Sicherungsgeschäfte. Die Hedgeeffektivität im Sinne eines „critical terms match“ liegt vor, da der jeweilige Wertänderungsausgleich (Zinskomponente in Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft) zeitgleich und nahezu vollständig eintritt.

Für die abgeschlossenen und bis zum Stichtag realisierten Zinsswapgeschäfte ergeben sich zum Stichtag folgende gegenläufige Effekte aus den Zinsswaps:

Anfangsdatum	Enddatum	Währung	Bezugsbetrag	Festsatz (% p.a.)	Festbetrag	Zahlungstermin	Variabler Betrag
30.06.2024	30.09.2024	EUR	3.500.000,00	5,34	47.763,33	30.09.2024	50.044,17
30.06.2024	30.09.2024	EUR	3.500.000,00	3,46	30.611,39	30.09.2024	32.690,49
30.09.2024	30.12.2024	EUR	3.375.000,00	5,34	45.556,88	30.12.2024	44.746,41
30.09.2024	30.12.2024	EUR	3.375.000,00	3,46	29.842,50	30.12.2024	28.850,63

Zum Stichtag ergibt sich für die WIWE in diesem Rahmen ein positiver Effekt in Höhe von TEUR 3.

### 2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer teilt sich wie folgt auf:

	2024	2023
Angestellte	76	76
Arbeiter	69	67
Beschäftigte insgesamt	145	143

### 3. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die Geschäftsführung bis zum 31. Oktober 2024 durch:

- Herrn Dr. Jürgen E. Platt, Düsseldorf, Vorsitzender der Geschäftsführung und Geschäftsführer für die Bereiche Personal, Recht & Versicherung und Mergers & Acquisitions
- Herrn Andreas Braun, Radevormwald, Geschäftsführer für die Bereiche Produktion, Qualitätswesen, Einkauf, Arbeitssicherheit, Umweltmanagement und Energiemanagement
- Herrn Dr. Christian Wittneven, Hannover, Geschäftsführer für die Bereiche Vertrieb, Controlling, Finanzen, IT und Entwicklung & Anwendungstechnik

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die Geschäftsführung ab dem 1. November 2024 durch:

- Herrn Dr. Christian Wittneven, Hannover, Vorsitzender der Geschäftsführung und Geschäftsführer für die Bereiche Personal, Recht & Versicherung, Mergers & Acquisitions, Vertrieb, Marketing, Controlling & Finanzen & Buchhaltung, IT und Entwicklung & Anwendungstechnik
- Herrn Andreas Braun, Radevormwald, Geschäftsführer für die Bereiche Produktion, Qualitätswesen, Einkauf und Arbeitssicherheit & Umweltmanagement & Energiemanagement

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Für ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 557 (Vorjahr: TEUR 1.109) gebildet. Die Gesamtbezüge dieser Personen im Jahr 2024 betragen TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 138).

#### 4. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den gemäß §§ 290 ff. HGB erstellten und im Unternehmensregister offen zu legenden Konzernabschluss der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), einbezogen, die den gemäß § 291 HGB befreienden Konzernabschluss und -lagebericht für den kleinsten und zugleich den größten Kreis von Unternehmen aufstellt.

#### 5. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angabe zum Abschlussprüferhonorar gem. § 285 Nr. 17 HGB erfolgt im Konzernanhang der Wickeder Holding GmbH.

#### 6. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Wickede, 28. Februar 2025

*Dr. Christian Wittneven*

*Andreas Braun*

#### Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2024 EUR
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.040.997,72	7.567,27	0,00	17.515,00	3.066.079,99
2. geleistete Anzahlungen	47.415,00	6.060,00	0,00	-17.515,00	35.960,00
	3.088.412,72	13.627,27	0,00	0,00	3.102.039,99
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.663.827,30	25.100,06	0,00	0,00	18.688.927,36
2. technische Anlagen und Maschinen	66.652.632,51	50.369,78	0,00	13.966,00	66.716.968,29
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.892.140,42	260.510,30	112.646,69	0,00	15.040.004,03
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.201.735,79	1.321.607,84	0,00	-13.966,00	2.509.377,63
	101.410.336,02	1.657.587,98	112.646,69	0,00	102.955.277,31
<b>III. Finanzanlagen</b>					



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
	<b>Stand am 1.1.2024</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Stand am 31.12.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.231.897,93	21.821.461,25	21.755.160,43	0,00	46.298.198,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	45.205.961,29	1.141.373,72	1.145.000,00	0,00	45.202.335,01
3. Beteiligungen	8.031.991,22	999.975,00	0,00	0,00	9.031.966,22
4. sonstige Ausleihungen	15.441.524,75	269.965,66	13.561.451,25	0,00	2.150.039,16
	114.911.375,19	24.232.775,63	36.461.611,68	0,00	102.682.539,14
	219.410.123,93	25.903.990,88	36.574.258,37	0,00	208.739.856,44
	<b>Abschreibungen</b>				
	<b>Stand am 1.1.2024</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Zuschreibungen</b>	<b>Stand am 31.12.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.941.434,00	70.847,27	0,00	0,00	3.012.281,27
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.941.434,00	70.847,27	0,00	0,00	3.012.281,27
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	532.248,11	456.522,06	0,00	0,00	988.770,17
2. technische Anlagen und Maschinen	62.979.455,39	908.570,78	0,00	0,00	63.888.026,17
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.234.188,37	429.277,17	47.611,69	0,00	11.615.853,85
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	74.745.891,87	1.794.370,01	47.611,69	0,00	76.492.650,19
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.921.098,48	0,00	0,00	0,00	4.921.098,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	4.031.991,22	0,00	0,00	0,00	4.031.991,22



	Abschreibungen				Stand am 31.12.2024 EUR
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	
4. sonstige Ausleihungen	14.813.470,70	0,00	13.519.975,02	1.230.033,34	63.462,34
	23.766.560,40	0,00	13.519.975,02	1.230.033,34	9.016.552,04
	101.453.886,27	1.865.217,28	13.567.586,71	1.230.033,34	88.521.483,50
			Buchwerte		
			Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			53.798,72	99.563,72	
2. geleistete Anzahlungen			35.960,00	47.415,00	
			89.758,72	146.978,72	
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			17.700.157,19	18.131.579,19	
2. technische Anlagen und Maschinen			2.828.942,12	3.673.177,12	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.424.150,18	3.657.952,05	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			2.509.377,63	1.201.735,79	
			26.462.627,12	26.664.444,15	
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			41.377.100,27	41.310.799,45	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			45.202.335,01	45.205.961,29	
3. Beteiligungen			4.999.975,00	4.000.000,00	
4. sonstige Ausleihungen			2.086.576,82	628.054,05	
			93.665.987,10	91.144.814,79	
			120.218.372,94	117.956.237,66	

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wickeder Westfalenstahl GmbH, Wickede (Ruhr):

**Prüfungsurteile**



Wir haben den Jahresabschluss der Wickeder Westfalenstahl GmbH, Wickede (Ruhr), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wickeder Westfalenstahl GmbH, Wickede (Ruhr), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 28. März 2025

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Groll, Wirtschaftsprüfer*

*Nachtsheim, Wirtschaftsprüfer*